

Projekt „Nepal Stroke“

Neuer Meilenstein in der nepalesischen Schlaganfallversorgung

Die Kosten für Thrombolytika werden in Nepal ab sofort vom staatlichen Gesundheitssystem übernommen. Dieser Erfolg der deutsch-nepalesischen Krankenhauskooperation beseitigt eine wesentliche Hürde der Schlaganfall-Akuttherapie in dem südasiatischen Land.

Moderne Schlaganfallversorgung in Nepal zu etablieren, ist das Ziel einer deutsch-nepalesischen Krankenhauskooperation: Unter Federführung der Neurologischen Klinik der Uniklinik Heidelberg und mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist es im Zuge des Förderprogramms „Klinikpartnerschaften“ seit dem Jahr 2021 schrittweise gelungen, über weite Teile Nepals das wachsende Krankenhausnetzwerk Schlaganfallversorgung aufzubauen. Neben wiederholten Schulungsprogrammen an den nepalesischen Kliniken wurde auch eine Multiplikatoren-Schulung in Deutschland durchgeführt. Zusätzlich steigerten vielseitige Initiativen das öffentliche Bewusstsein für die Erkrankung, die von

vielen Einheimischen noch als „Schicksalsschlag“ angesehen wird, gegen den nichts getan werden kann. Das Engagement deutscher Neurologinnen und Neurologen für eine Verbesserung der Schlaganfallbehandlung in Nepal stellte Dr. Christine Tunkl, Neurologin am Universitätsklinikum Heidelberg, in einem ausführlichen Artikel in der Jubiläumsausgabe des NeuroTransmitter im Oktober 2024 vor.

Es konnte eindrucksvoll bewiesen werden, dass die Schlaganfall-Akuttherapie einschließlich der systemischen Thrombolyse auch unter den schwierigen Bedingungen eines verhältnismäßig rudimentär entwickelten Gesundheitswesens umgesetzt werden kann.

Die durch das Projekt keimende Aufmerksamkeit für das Thema Schlagan-

fall und die nachweislichen Erfolge der Therapiemaßnahmen führten dazu, dass das nepalesische Gesundheitsministerium eine der wesentlichen Hürden für die ergebnisreiche Akuttherapie beseitigte, indem die Kostenübernahme für teure Thrombolytika wie Actilyse und Tenecteplase ab sofort vom staatlichen Gesundheitssystem getragen wird. Dr. Raju Paudel, Präsident der Nepal Stroke Association, sieht dies als einen Meilenstein in der Schlaganfall-Medizin seines Landes und als einen Erfolg, der ohne die gemeinsamen Bemühungen mit den deutschen Partnern des Nepal Stroke Project nicht denkbar gewesen wäre.



Mitglieder des Nepal Stroke Project und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) freuen sich gemeinsam mit dem nepalesischen Gesundheitsminister Pradip Paudel über die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit (v.li.): Dr. Lekhung Thapa, Lara Müllner, Dr. Bernd Appelt, Pradip Paudel, Dr. Raju Paudel, Dr. Andrea Kosinski, Prof. Dr. Christoph Kosinski.

AUTOREN

Dr. med. Christine Tunkl

Neurologische Klinik
Universitätsklinikum
Heidelberg
Im Neuenheimer Feld
400
69120 Heidelberg



Prof. Dr. med. Christoph Kosinski

Klinik für Neurologie
Rhein-Maas Klinikum
Mauerfeldchen 25
52146 Würselen

christoph.kosinski@
rheinmaasklinikum.de

